

Von der Pädoaudiologie zur Pädagogischen Audiologie

C. Hartmann-Börner

Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen, Hamburg

1960 wurde die erste Pädoaudiologische Beratungsstelle von Armin Löwe in Heidelberg eingerichtet. Entgegen damaliger medizinischer und pädagogischer Auffassung war er der Überzeugung, dass „eine nicht rechtzeitig entdeckte und behandelte Hörschädigung verheerende Auswirkungen auf die sprachliche und damit zugleich auch auf die geistige und soziale Entwicklung des betroffenen Kindes habe“. Dennoch dauerte es rund 30 Jahre, bis diese Erkenntnis konsequente Auswirkungen auf die Praxis hatte. Seit 1963 gibt es den Berufsstand des Hörgeräteakustikers, seit Anfang der 80iger Jahre den Facharzt für Phoniatrie und Pädoaudiologie und seit Mitte der 90er Jahre wird das Neugeborenen-Hörscreening eingesetzt, wenn auch immer noch nicht flächendeckend. Mit der Gründung des Joint Committee „Frühkindliches Hören“ wurde im Jahr 2003 eine Erfolg versprechende Initiative gestartet, die die Forderungen nach einer Diagnostik und Versorgung von Hörschädigungen in den ersten 6 Lebensmonaten Rechnung trägt, und zwar durch Sicherstellung eines flächendeckenden Neugeborenen-Hörscreenings, des notwendigen follow up, der sofortigen apparativen Versorgung und anschließenden pädagogischen Frühförderung.

Für eine erfolgreiche pädagogische Frühförderung ist die Pädagogische Audiologie an den Schulen für Hörgeschädigte unverzichtbar. Bis 1999 firmierte sie unter dem Namen „Pädoaudiologie“ und sorgte damit immer wieder für Unstimmigkeiten und Unklarheiten in der Abgrenzung medizinischer und pädagogischer Diagnostik. Im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit ist die Pädagogische Audiologie zuständig für eine fördergeleitete Verlaufs- und Kontrolldiagnostik als Grundlage einer qualitativ anspruchsvollen Hörgeschädigtenpädagogik. Dabei geht es vor allem um das fortlaufende kritische Hinterfragen der Effektivität der Hörhilfen, um möglichst frühzeitig zu einer bestmöglichen Feinanpassung zu kommen. Die audiometrischen Daten sind Grundlage für die interdisziplinäre Diskussion über die Hörgeräteanpassung und den individuellen Förderansatz. Die Elternberatung bezüglich der Hörgeräteversorgung, ist eine weitere wichtige Aufgabe der Pädagogischen Audiologie.